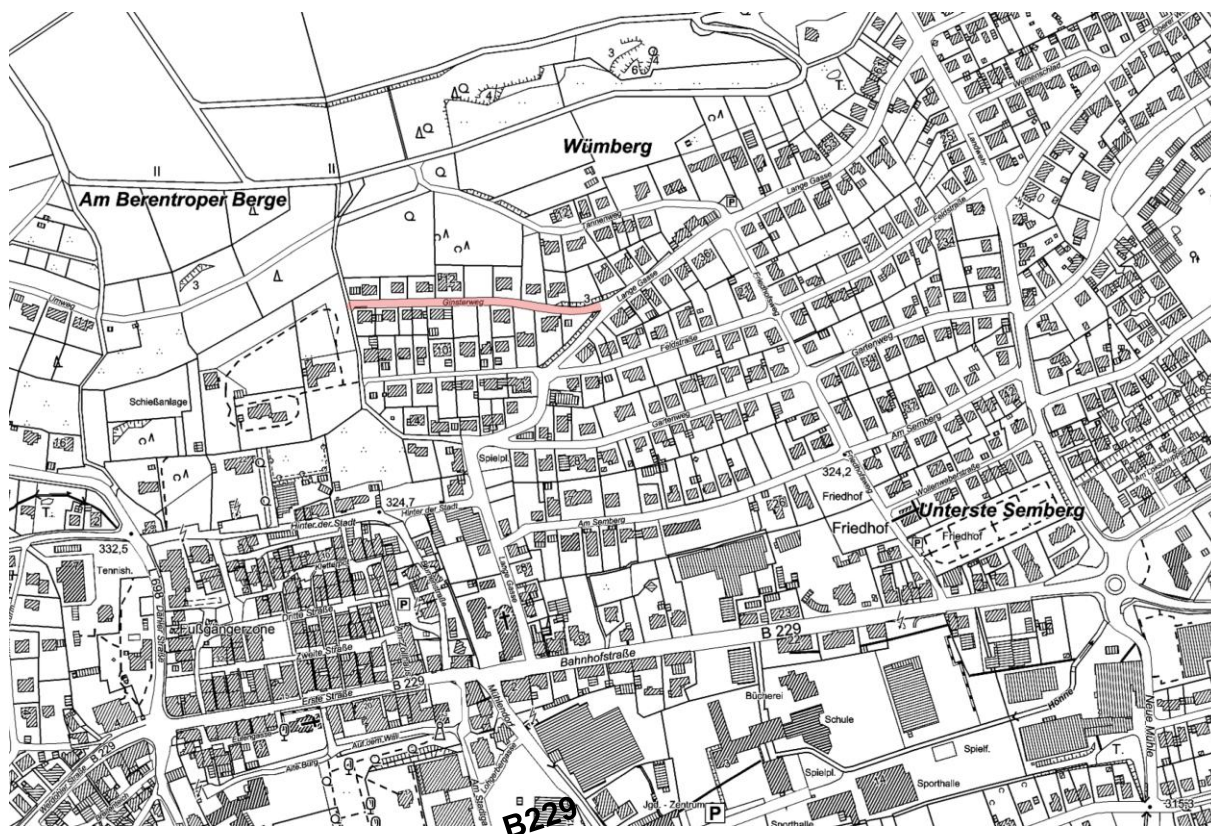


## Baubeschreibung

angelehnt an HVA B-StB

Bezeichnung der Bauleistung:

### Ausbau "Ginsterweg" in Neuenrade



Ort:

**Ginsterweg, Neuenrade**

Bauherr:

**Stadt Neuenrade  
Alte Burg 1  
58809 Neuenrade**

**Stadtwerke Neuenrade  
Bahnhofstraße 57  
58809 Neuenrade**

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG .....	3
1.1 AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN .....	4
1.1.1 Straßenbau .....	4
1.1.2 Kanalbau .....	5
1.1.3 Wasserleitungsbau .....	5
1.1.4 Garten- und Landschaftsbau .....	5
1.1.5 Erläuterung zu den OZ des Leistungsverzeichnisses .....	5
1.2 AUSGEFÜHRTE VORARBEITEN .....	5
1.3 AUSGEFÜHRTE LEISTUNGEN .....	6
1.4 GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN .....	6
1.5 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR NEBENANGEBOTE .....	6
1.6 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DIE URKALKULATION .....	6
2 ANGABEN ZUR BAUSTELLE .....	7
2.1 LAGE DER BAUSTELLE .....	7
2.2 VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE .....	7
2.3 ZUGÄNGE, ZUFAHRTEN .....	7
2.4 ANSCHLUSSMÖGLICHK. AN VER- UND ENTSORGUNGSLEITUNGEN .....	7
2.5 LAGER- UND ARBEITSPLÄTZE .....	7
2.6 GEWÄSSER .....	8
2.7 BAUGRUNDVERHÄLTNISSE .....	8
2.8 ANLAGEN IM BAUBEREICH .....	9
2.9 ÖFFENTLICHER VERKEHR IM BAUBEREICH .....	10
3 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG .....	11
3.1 VERKEHRSFÜHRUNG; VERKEHRSSICHERUNG .....	11
3.2 BAUABLAUF .....	11
3.3 WASSERHALTUNG .....	12
3.4 STOFFE, BAUTEILE .....	12
3.5 ABFÄLLE .....	12
3.5.1 Allgemeines .....	12
3.5.2 Nachweisverfahren .....	12
3.5.3 Transportgenehmigung .....	13
3.6 BEWEISSICHERUNG ANGRENZENDE VERKEHRSWEGE .....	13
3.7 SICHERUNGSMÄßNAHMEN .....	13
3.8 VERMESSUNGSLEISTUNGEN, ABRECHNUNGSHINWEISE .....	13
3.9 PRÜFUNGEN .....	13
3.10 ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ .....	14
4 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN .....	15
4.1 VOM AG ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN .....	15
4.2 VOM AN ZU ERSTELLENDEN UNTERLAGEN .....	15
5 ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN .....	16
6 ANLAGEN .....	20

## 1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

### Art der Maßnahme

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen die Straßen-, Tief- und Kanalbauarbeiten zum Ausbau der Anliegerstraße „Ginsterweg“ in 58809 Neuenrade auf einer Länge von rund 230 Metern.

Die Ausschreibung ist wie folgt gegliedert:

#### Leistungsbeschreibung Teil 1 - Straßenbau

Leistungen zu Lasten der **Stadt Neuenrade**

#### Leistungsbeschreibung Teil 2 - Kanalbau

Leistungen zu Lasten der **Stadtwerke Neuenrade**

#### Leistungsbeschreibung Teil 3 - Wasserleitung

Leistungen zu Lasten der **Stadtwerke Neuenrade**

Auftraggeber ist die Stadt Neuenrade.

Die Stadt Neuenrade handelt hinsichtlich der Teilleistungen LV (Teil 2+3) im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Neuenrade AöR.

Die Abrechnung erfolgt getrennt:

- Rechnungen für **LV (Teil 1)** sind an die **Stadt Neuenrade** zu adressieren.
- Rechnungen für **LV (Teil 2+3)** sind direkt an die **Stadtwerke Neuenrade AöR** zu adressieren.

Die technische Abnahme erfolgt für alle Leistungsteile gemeinsam durch die bauleitenden Stellen der Stadt und der Stadtwerke.

Bei der Preisbildung sind die Teile 1 bis 3 gesondert zu behandeln, d. h., die Gemeinkosten für die einzelnen Teile sind gesondert zu berechnen und dann jeweils nur innerhalb des einzelnen Teiles zu verteilen.

Der Auftrag wird auf die **Gesamtleistung** (Teile 1 bis 3) unter Berücksichtigung der festgelegten Wertungskriterien (hier: **Preis**) vergeben.

## Genereller Hinweis zur Preisgestaltung

Neben dem Leistungstext des Langtextverzeichnisses sind bei der Preisbildung auch die teilweise preisrelevanten Erläuterungen der Baubeschreibung zu berücksichtigen. Sofern nicht ausdrücklich an anderer Stelle gemeinsam vereinbart, verstehen sich alle Preise einschließlich Beigabe / Lieferung der Baustoffe und Bauhilfsstoffe, die zur vollständigen, funktionsfähigen und mängelfreien Herstellung der Gesamtleistung erforderlich sind; einschließlich Fracht, Abladen, Zufuhr zur Baustelle, Vorhalten aller erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Arbeitsgeräte bis zur endgültigen Fertigstellung der Gesamtleistung, auch Hilfskonstruktionen, die zur Arbeitsdurchführung notwendig sind, wie Gerüste, Absteifungen und Hilfsschalung.

## Rechnungsstellung

Es sind entsprechend der Gliederungen in den Leistungsverzeichnissen getrennte Rechnungen zu stellen.

### 1.1 AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN

Die im Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Arbeiten enthalten folgende Hauptleistungen:

#### Teil 1 - Straßenbau

Ca. 300 t	kohlenstoffteerhaltigen Straßenaufbruch beseitigen
Ca. 775 m <sup>3</sup>	Bodenaushub Straßenoberbau, verwerten
Ca. 1.500 t	Frostschuttschicht herstellen, Baustoff 0/45
Ca. 440 m	Bordstein R 15x22 versetzen
Ca. 460 m	1-reihigen Pflasterstreifen versetzen
Ca. 56 m	Winkelstützwand, H=1,05m, d=25cm versetzen
Ca. 10 St	Straßenabläufe 500x500 einbauen
Ca. 250 m	Beleuchtungskabel verlegen
Ca. 1.075 m <sup>2</sup>	Asphalttragschicht AC 22 TN, 10 cm, herstellen
Ca. 1.075 m <sup>2</sup>	Asphaltdeckschicht AC 8 DN, 4 cm, herstellen

#### Teil 2 – Kanalbau

Ca. 195 m	Rohrgraben herstellen, Tiefe bis 3,00m
Ca. 195 m	Stahlbetonrohr DN 300 verlegen
Ca. 6 St	Betonfertigteilschächte DN 1000 versetzen
Ca. 10 St	Hausanschlüsse DN 150 übernehmen

#### Teil 3 – Wasserleitung

Ca. 230 m	Graben für Wasserleitung herstellen
Ca. 230 m	Einbau Wasserleitung DA 110 des AG
Ca. 80 m	Graben für Wasserhausanschlüsse herstellen

##### 1.1.1 Straßenbau

Die Anliegerstraße "Ginsterweg" wird in Anlehnung an die RStO in Belastungsklasse 0,3 im Vollausbau auf einer Länge von ca. 230m erneuert. Die Fahrbahn wird in Asphaltbauweise (10+4 cm) mit Parkflächen in Pflasterbauweise ausgeführt. Die Oberflächenentwässerung wird durch neue Straßenabläufe einschl. Anschlussleitungen an das zu erneuernde Kanalnetz angebunden.

### **1.1.2 Kanalbau**

Die Kanäle im Ausbaubereich werden auf einer Länge von rund 195 Metern in offener Bauweise erneuert. Die Ausführung erfolgt mittels Stahlbetonrohrleitung DN 300 und Betonfertigteilschächten. Die ca. 10 Hausanschlüsse sollen bis zur Grundstücksgrenze erneuert werden.

### **1.1.3 Wasserleitungsbau**

Das Wasserleitungsnetz ist vorhanden. Es sind ca. 230 m Hauptwasserleitung neu zu verlegen. Die ca. 15 Hausanschlüsse sind teilweise bis in die Gebäude zu erneuern und teilweise im Straßenraum zu übernehmen.

### **1.1.4 Garten- und Landschaftsbau**

Die Ausschreibung beinhaltet die Herstellung von fünf Pflanzflächen mit Pflanzung von Straßenbäumen. Im geringen Umfang sind Oberboden- und im Bereich von Angleichungsflächen durchzuführen.

### **1.1.5 Erläuterung zu den OZ des Leistungsverzeichnisses**

Die Erläuterungen / Ausführungsbeschreibungen befinden sich im Langtextverzeichnis vor den zugehörigen Ordnungszahlen (OZ) als Hinweistexte / Ausführungsbeschreibungen.

Alle Erschwernisse durch Einbauten wie Schächte, Versorgerschächten, Schieber, Randeinfassungen, Straßenabläufe, Zäune, Mauern, Leuchten etc. beim Aushub, Einbau von ungeb. Tragschichten und Asphalt sowie bei Bord- und Pflasterarbeiten sind in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

## **1.2 AUSGEFÜHRTE VORARBEITEN**

### **Beweissicherung**

Es wurde keine Beweissicherung durchgeführt. Zu Baubeginn ist eine gemeinsame Ortsbesichtigung mit dem AN und AG durchzuführen und die Örtlichkeit ist mittels Digitalfotos zu dokumentieren. Dieser Dokumentationsaufwand ist in die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

### **Vermessung**

Im Baubereich wird eine durch den AG beauftragte Grenzanzeige erfolgen. Der AN hat sich diese Grenzpunkte zu sichern und zu dokumentieren. Des Weiteren werden dem AN die Hauptachsen örtlich angezeigt und übergeben. Die Achsführungsplanung wird vom AG digital (Achsdaten, dwg) übergeben. Der AN hat die Absteckungen der Bordverläufe mit den Grenzverläufen abzugleichen und den AG bei Unregelmäßigkeiten zu informieren. Eine Überbauung von Grenzen ist nicht zulässig. Eine gesonderte Vergütung für diese Vermessung / Kontrolle erfolgt nicht. Die Kosten sind in die Baustelleneinrichtungs- / Vermessungspositionen einzurechnen.

### **Kampfmittelbeseitigung**

Hinweise auf Kampfmittel liegen nicht vor.

Für ein Nichtvorhandensein von Kampfmitteln wird jedoch vom AG keine Gewähr übernommen.

Werden während der Bauarbeiten im Baubereich Kampfmittel gefunden, so sind die Arbeiten an der Fundstelle sofort einzustellen, die Fundstelle ist abzusperren und die Bauüberwachung zu benachrichtigen.

### **1.3 AUSGEFÜHRTE LEISTUNGEN**

-keine-

### **1.4 GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN**

-keine-

### **1.5 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR NEBENANGEBOTE**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

### **1.6 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DIE URKALKULATION**

Sämtliche Leistungen des Angebotes sind in einer zusammenhängenden, einheitlichen Urkalkulation darzustellen. Aus der Urkalkulation müssen für die im Angebot enthaltenen Einheitspreise folgende Preisbestandteile unmittelbar ersichtlich sein:

Einzelkosten der Teilleistungen mit Leistungsansätzen (Menge/Zeit), aufgegliedert in alle Kostenarten (insbesondere Lohn und Gehalt, Baustoffe und Bauteile, Rüst-, Schal- und Verbaumaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Baugeräte und Sonderkosten), Gemeinkostenanteil mit den zugehörigen Umlagefaktoren, aufgeschlüsselt nach Baustellen-gemeinkosten (BGK), Allgemeine Geschäftskosten (AGK), Wagnis und Gewinn (W+G) bezogen auf die einzelnen Kostenarten.

Weiterhin sind anzugeben:

- Ermittlung der Kalkulationsmittellöhne,
- Ermittlung der Gemeinkosten der Baustelle bei Kalkulation über die Endsumme.

Die Kalkulationen der Nachunternehmer / Unterauftragnehmer sind der Urkalkulation beizufügen, spätestens jedoch auf Aufforderung vorzulegen. Der Nachunternehmer / Unterauftragnehmer hat seine Kalkulation spätestens bei Bedarf / auf Aufforderung detailliert aufzuschlüsseln.

Der AG hat innerhalb von zwei Wochen nach Auftragserteilung die Urkalkulation in einem verschlossenen Umschlag beim AG zu hinterlegen.

## **2 ANGABEN ZUR BAUSTELLE**

### **2.1 LAGE DER BAUSTELLE**

Die Baustelle befindet sich in der Stadt Neuenrade und ist über öffentliche Straßen zu erreichen.

### **2.2 VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE**

#### **Straße**

Die Straße ist eine öffentliche Straße mit entsprechenden Verkehren. Busverkehr liegt nicht vor.

Während der gesamten Baumaßnahme sind die Belange der Anlieger zu wahren. Eine kontinuierliche Kommunikation zum Bauablauf ist mit den Anliegern und der Bauüberwachung des AG zu pflegen.

### **2.3 ZUGÄNGE, ZUFAHRTEN**

Vom Auftraggeber werden keine besonderen Zugänge und Zufahrten zur Baustelle zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung und Herrichtung von Zufahrtsmöglichkeiten zur Baustelle ist Sache des Auftragnehmers. Ebenso wie die laufende Reinigung und Wiederinstandsetzung aller als Zufahrt benutzten Straßen und Wege.

### **2.4 ANSCHLUSSMÖGLICHK. AN VER- UND ENTSORGUNGSLEITUNGEN**

Vom Auftraggeber können keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen zur Verfügung gestellt werden. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle ist Sache des Auftragnehmers.

Die Erkundung, Beschaffung und Betreibung sowie deren Beseitigung nach Fertigstellung der Bauleistung obliegen dem AN. Der AN beachtet und befolgt alle mit den Anschlüssen verbundenen Auflagen und Verpflichtungen. Die anfallenden Kosten werden mit den Einheitspreisen der Ordnungsziffern für Baustelleneinrichtung und -räumung vergütet.

#### **Müllabholung**

Im Zuge der Maßnahme sind die Mülltonnen (Restmüll, Bioabfall, Papier) und gelben Säcke bzw. gelbe Tonnen der Anlieger jeweils vor und nach dem Abholtermin vom AN an eine für die Müllfahrzeuge erreichbare Stelle und wieder zurück zu den Anliegergrundstücken zu transportieren. Entsprechend Informationen zur Abholfrequenz und Mülltonnenanzahl sind bei der Stadt Neuenrade zu erfragen bzw. dem Abfuhrkalender zu entnehmen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht, die Kosten sind in die Baustelleneinrichtung einzurechnen.

### **2.5 LAGER- UND ARBEITSPLÄTZE**

#### **Plätze für Baustelleneinrichtung, Lagerplätze**

Lager und Arbeitsplätze sowie Flächen für die Baustelleneinrichtung werden vom Auftraggeber außerhalb der Straßenparzellen nicht zur Verfügung gestellt.

Die Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftsgestaltung, Abschnitt 4, Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen, RAS-LP 4, Ausgabe 1999, sind zu beachten.

- Aufstellen von Baucontainern und Bauwagen und Lagerung von Baustoffen im Wurzelbereich von Bäumen

- Lagerung und Umgang mit umweltgefährdenden Bau- und Betriebsstoffen

Bei der Aufstellung von Baucontainern und Bauwagen ist insbesondere auf die vorgegebenen Abstände zu Bäumen und die Schonung des Bodens und des Wurzelbereiches zu achten. Im Wurzelbereich dürfen u. a. kein Zement, keine Steine, keine Öle und keine Chemikalien gelagert werden (siehe RAS-LP 4, Bild 12).

## 2.6 GEWÄSSER

Die Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftsgestaltung, Abschnitt 4, Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen, RAS-LP 4, Ausgabe 1999, sind zu beachten.

- Schutz von Fließgewässern / Stillgewässern
- Grundwasserabsenkungen

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass die Gewässer nicht durch den Eintrag von Schmutz- und Schadstoffen verunreinigt werden und schattenspendende Gehölze am Gewässerrand im Baustellenbereich nicht entfernt werden. Die Gewässerränder und das Gewässerbett dürfen nicht befahren werden.

Der Wasserstand von Stillgewässern darf baubedingt weder absinken noch langfristig ansteigen.

## 2.7 BAUGRUNDVERHÄLTNISSE

### Geologische Verhältnisse (Baugrundgutachten, Bodenaufschlüsse)

Es wurden Voruntersuchung durch die *Fuhrmann & Braukmann GbR* durchgeführt: Die Ergebnisse befinden sich in der Anlage (Projektnummer 124 150126 vom 05.03.2026).

### Beurteilung des Ausbausphalts:

Probe	K1/1	K2/1	K3/1	K4/1
PAK(EPA) in mg/kg	108,76	59,05	646,1	17,28
Phenolindex in mg/l	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Einstufung nach RuVA-StB01	B	B	B	A
Abfallschlüssel	170302	170302	170302	170302

### Chemische Analyse:

Probe	EBV-Einstufung	Abfallschlüsselnummer
MP Auffüllung	BM-F0*/BG-F0*	170504
MP Geogen	BM-0*/BG-0*	170504



## **Bodenmanagement**

Alle zur Verbringung/Entsorgung von Bodenmassen notwendigen Untersuchungen zur Einstufung in Ersatzbaustoffverordnung-Materialklassen, Laga-Klassen, Deponieklassen und bei deponiespezifischen Anforderungen sind Sache des AN und sind auf dessen Kosten durchzuführen. Zwischenlagerungen und mehrmalige Ladevorgänge werden in diesem Zusammenhang nicht vergütet. Die Beprobungen sind frühzeitig in den Bauablauf zu integrieren bzw. vorab durchzuführen. Die Abfuhr zu Deponieklassen ab DK 1 wird nur bei Vorlage von Annahme-Wiegescheinen einer zugelassenen Deponie abgerechnet.

## **Straßenbefestigungen**

Ergänzende Untersuchungen zur Verbringung/Entsorgung und zur Einstufung der Ausbaustoffe sind Sache des AN und sind auf dessen Kosten durchzuführen. Zwischenlagerungen und mehrmalige Ladevorgänge werden in diesem Zusammenhang nicht vergütet. Die Beprobungen sind frühzeitig in den Bauablauf zu integrieren bzw. vorab durchzuführen.

## **2.8 ANLAGEN IM BAUBEREICH**

### **Leitungen**

Der AN hat sich vor Beginn der Baumaßnahme von den Versorgungsträgern hinsichtlich der Lage der Anlagen örtlich einweisen zu lassen.

Sämtliche im Zusammenhang mit vorhandenen oder neu zu verlegenden Versorgungsleitungen auftretende Erschwernisse und Verzögerungen beim Bau sind mit den Preisen dieser Ausschreibung abgegolten. Gleiches gilt auch, wenn keine Umlegungen erfolgen. Vom AG werden in keinem Fall in diesem Zusammenhang geforderte Mehrkosten vergütet. Erkundigungen sind vom Bieter einzuholen.

Die Leitungen wurden vom Auftraggeber und Planer erkundet. Die nachfolgenden Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Stadtwerke Neuenrade**

Mischwasserkanäle einschl. Hausanschlüsse

Trinkwasserleitungen einschl. Hausanschlussleitungen

### **Stadt Neuenrade**

Beleuchtungskabel einschl. Mastleuchten

### **Telekom**

Medienleitungen einschl. Hausanschlussleitungen

### **Vodafone**

Medienleitungen einschl. Hausanschlussleitungen

### **Westnetz**

Gasleitungen einschl. Hausanschlussleitungen

Medienleitung (Glasfaser) einschl. Hausanschlussleitungen

### **Enervie**

Stromleitungen einschl. Hausanschlussleitungen

Nach Information des Auftraggebers beabsichtigt die **Westnetz** fünf Gashausanschlüsse zu erneuern. Des Weiteren sind Umlegungsarbeiten aufgrund der geplanten Pflanzbeete erforderlich. Arbeiten am bestehenden Glasfasernetz sind nicht beabsichtigt.

Die **Enervie** beabsichtigt eine Erneuerung der 400 V Kabelanlagen im Baufeld.

Es ist ebenfalls mit Tiefer- bzw. Umlegungsarbeiten von Datenkabel der **Telekom** und **Vodafone** zu rechnen.

Zur vertraglichen Abstimmung dieser Leistungen beabsichtigen die Versorgungsträger sich im Nachgang der Ausschreibung an den AN zu wenden. Sollte es keine Einigung zur Auftragsvergabe an den AN der Stadt Neuenrade geben, so hat der AN Fremdunternehmer auf der Baustelle zu dulden. In Absprache mit dem AG und den Versorgungsgunternehmen hat der AN den Fremdunternehmern mehrere Zeitfenster (Einarbeitung im Bauzeitenplan) zur Durchführung von Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Diese Koordinierungsarbeiten sowie eine evtl. notwendige Stilllegung der Baustelle werden nicht gesondert vergütet, sondern sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

## **2.9 ÖFFENTLICHER VERKEHR IM BAUBEREICH**

### **Straßenverkehr**

Die Baustellenabwicklung wird in Teilabschnitten unter Vollsperrungen erfolgen. Den Anliegern innerhalb der Baustrecke ist je nach Bauzustand die Zuwegung mit Kraftfahrzeugen zu ermöglichen. Die fußläufige Erreichbarkeit der Gebäude muss jederzeit gewährleistet sein.

### **Anrampungen, Angleichungen, Absicherungen**

Die Herstellung von provisorischen Abschlüssen, Rampen und Angleichungen (z.B. zur Erreichbarkeit von Anliegergrundstücken) einschl. Absicherung mit Arbeitsstellenzäunen, auch in Längsrichtung, sowie ihre Beseitigung sind Nebenleistungen und werden nicht besonders vergütet.

### **Provisorische Verfüllarbeiten**

Die baubedingte provisorische Auffüllung von Baugruben und Gräben (z.B. Kanalgraben, Wasserleitungsgraben etc.) ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.

Der Einbau und Rückbau von provisorischen Asphaltbefestigungen zur Wintersicherung nach Vorgaben mit dem AG wird vergütet. Entsprechende Positionen sind im Leistungsverzeichnis vorhanden.

### **3 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG**

Generell sind die Bauarbeiten ausgehend von einer 5-Tage-Woche und von einer täglichen Arbeitszeit unter Ausnutzung des Tageslichtes abzuwickeln.

Besonders während der Verkehrsbeschränkungsfrist ist der Auftragnehmer angehalten seinen Bauablauf so zu optimieren, dass die zeitliche Beeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich ist.

Bei Arbeiten an und auf privaten Grundstücken sind die Anforderungen der Eigentümer zu berücksichtigen. Grundstückseinfriedungen (Zäune, Hecken etc.) dürfen nicht beschädigt werden.

#### **3.1 VERKEHRSFÜHRUNG; VERKEHRSSICHERUNG**

##### **Aufrechterhaltung des Verkehrs**

Die Baustellenbereiche werden in Teilabschnitten mit Vollsperrungen mit Anliegerverkehr durchgeführt. Den Anliegern innerhalb der Baustrecke ist je nach Bauzustand die Zuwegung mit Kraftfahrzeugen zu ermöglichen. Die fußläufige Erreichbarkeit der Gebäude muss jederzeit gewährleistet sein.

Der AN muss eigenverantwortlich die Arbeiten mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst abstimmen. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst sind bei Bedarf täglich vom AN über den Baustellenfortschritt zu informieren, mindestens aber einmal wöchentlich. Der AN hat dies in den Bautagesberichten, mit Benennung des Ansprechpartners, zu dokumentieren.

#### **3.2 BAUABLAUF**

Der Bauablauf ist grundsätzlich mit der Bauüberwachung des AG abzustimmen. Die Abwicklung der Arbeiten und die Disposition, die den gesamten Bauablauf betreffen, sind Sache des Auftragnehmers.

Dem AG ist ein Bauleiter zu benennen, dessen fachliche Qualifikation (DQR-Niveau 6) nachzuweisen ist und der jederzeit zu erreichen sein muss.

Dem AG ist eine gute Kommunikation mit den Bürgern sehr wichtig. Die direkten Anlieger sind durch Anschreiben oder Handzettel rechtzeitig vom Baubeginn mit Datumsangabe über den Bauablauf zu informieren. Dies ist zwingend mit dem AG abzustimmen.

Grundsätzlich sind alle Arbeiten, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Anlieger zur Folge haben, mit dem AG abzustimmen und zu erläutern. Dies betrifft insbesondere die Asphaltarbeiten. Falls erforderlich, werden die Anlieger auch mehrfach gezielt informiert. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht, die Kosten sind in die entsprechenden Positionen mit einzurechnen.

##### **Zusammenwirken mit anderen Unternehmen**

Wird der Auftragnehmer auch mit der Durchführung von Arbeiten für Leitungsverlegungen der Versorgungsträger beauftragt, so müssen diese Arbeiten ebenfalls in der o. a. festgelegten Bauzeit durchgeführt werden.

Der Auftragnehmer hat während der Bauzeit Fremdunternehmer zu dulden. Die rechtzeitige Abstimmung dieser Arbeiten mit den beteiligten Unternehmen ist Aufgabe des Auftragnehmers.

Bei gleichzeitig laufenden Arbeiten hat der AN den Bauablauf und die Koordination nach Rücksprache mit dem AG entsprechend anzupassen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht.

### **3.3 WASSERHALTUNG**

#### **Oberflächenwasser**

Die sorgfältige Entwässerung und das Abführen von Niederschlagswasser in jeder Bauphase ist Sache des Auftragnehmers, dabei ist auf das Vorhandensein von Längs- bzw. Quergefälle des jeweiligen Arbeitsplanums zu achten. Unterlieger sind vor Wasser zu schützen.

### **3.4 STOFFE, BAUTEILE**

#### **Mineralstoffe**

Die Mineralstoffe haben den gültigen Normen und Standards zu entsprechen.

RStO, ZTV SoB-StB, TL SoB-StB, EBV

#### **Bindemittel**

Bitumenemulsionen müssen nach dem TLG BE-StB güteüberwacht sein.

### **3.5 ABFÄLLE**

#### **3.5.1 Allgemeines**

Der AN hat sämtliche anfallenden Abfälle in eigener Verantwortung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) zu entsorgen.

Sofern es technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist, sind die anfallenden Stoffe wieder zu verwerten.

Bei der Baudurchführung sind, soweit möglich, die Stoffe getrennt zu gewinnen, um somit Mischabfälle zu vermeiden.

#### **3.5.2 Nachweisverfahren**

Der AN hat die erforderlichen Nachweise des Abfallerzeugers und Abfallbeförderers gemäß Nachweisverordnung (NachwV) gegenüber dem AG als Nebenleistung zu erbringen.

Für die in der Tabelle aufgeführten nicht gefährlichen Abfälle hat der AN für jede Abfallart Nachweise zu erstellen. Diese Nachweise müssen u.a. Angaben über die Abfallart, die Menge (aufgemessen auf der Baustelle), die Art der Entsorgung, das Datum, Name und Anschrift des AN beinhalten. Für den Nachweis sind Formblätter nach dem vom Auftraggeber vorgegebenen Muster zu verwenden. Der Auftragnehmer hat die Formblätter in der erforderlichen Anzahl zu liefern.

Bei gefährlichen Abfällen hat der AN einen Entsorgungsnachweis gemäß NachwV zu führen. Der AN hat sicherzustellen, dass der Entsorger eine Kopie der Nachweiserklärungen rechtzeitig an die Bezirksregierung Düsseldorf - Zentrale Stelle sendet.

Pechhaltiger Straßenaufbruch ist einer Mischanlage zuzuführen, die von der zuständigen Behörde für die Aufbereitung von teer-/pechhaltigen Straßenausbaustoffen mit hydraulischen Bindemitteln zu Kaltmischgut für den Straßenbau zugelassen ist.

Die Mischanlage muss eine Freistellung gemäß § 7 der NachwV haben.

### **3.5.3 Transportgenehmigung**

Gefährliche Abfälle dürfen nur mit einer Transportgenehmigung befördert werden. Transportgenehmigungen sind auch erforderlich, wenn Abfälle zur Beseitigung befördert werden.

Ausgenommen hiervon sind unbelasteter Erdaushub, Bauschutt oder Straßenaufbruch. Auf Anforderung ist die Transportgenehmigung vorzulegen. Eine Transportgenehmigung ist nicht erforderlich, wenn der Beförderer ein anerkannter Entsorgungsfachbetrieb ist.

### **3.6 BEWEISSICHERUNG ANGRENZENDE VERKEHRSWEGE**

Der AN führt vor Baubeginn mit dem AG über die von ihm für den Baustellenverkehr benutzten Wege und Flächen eine Begehung durch, wobei der Wege- und Bauwerkszustand an charakteristischen Stellen fotografisch aufgenommen wird.

### **3.7 SICHERUNGSMÄßNAHMEN**

#### **Schutzaufwendungen für öffentlichen Verkehr**

Alle während der Bauzeit erforderlichen Schutzaufwendungen und Maßnahmen aller Art zur Sicherung gegen Unfälle und gegen ungewolltes oder unbefugtes Betreten oder Befahren der Baustelle, Fußgängerführungen, Absicherungen von Baugruben (wie Absturzsicherungen und Absperrungen mit Arbeitsstellenzäunen, Bauzäunen und dgl.) sind in die Position Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

### **3.8 VERMESSUNGSLEISTUNGEN, ABRECHNUNGSHINWEISE**

Dem AG werden digitale Unterlagen zur Verfügung gestellt. Alle baubegleitenden Messungen hat der AN eigenverantwortlich durchzuführen.

#### **Allgemeine Abrechnungshinweise**

- Bodenaushub für Leitungsgräben der Hauptkanäle im Straßenbereich sowie der Straßenabläufe von UK Ausbausplatt, auch wenn der Baufortschritt anders abläuft.
- Abrechnung der Grabenbreite nach DIN-EN1610 ermittelt nach der mittleren Grabentiefe für die gesamte Grabenlänge oder entsprechend LV.
- Grabenlänge für Leitungen der Hausanschlussleitungen, wenn diese nachträglich erstellt werden = durchgemessene Rohrlänge + 50cm für den Anschluss und + 50cm Arbeitsraum am Hauptrohr.
- Vorabsiebung, wenn erforderlich 2,0 Tonnen pro m<sup>3</sup>
- Sand, wenn erforderlich 1,8 Tonnen pro m<sup>3</sup>
- Splitt, wenn erforderlich 1,8 Tonnen pro m<sup>3</sup>
- Asphaltmaterial nach Eignungs-/Erstprüfungen (3 Wochen vor Einbau einzureichen!)
- Bodenaushub über Querprofile (Ellings) oder per einvernehmlichen Aufmaß
- Frostschutz-/Schottereinbau ist über Fläche mal Einbaustärke nachzuweisen, Faktor 2,25 Tonnen pro m<sup>3</sup>
- Für Leistungen die nach Schüttgütern (m<sup>3</sup> oder t) ausgeschrieben sind und für alle Asphaltpositionen wird grundsätzlich ein Soll/Ist-Nachweis gefordert.

### **3.9 PRÜFUNGEN**

#### **Eigenüberwachungsprüfungen**

Gemäß den gültigen Vorschriften (ZTVen, Normen, etc.)

Der AN hat die Prüfungen während der Ausführung mit der erforderlichen Sorgfalt im erforderlichen Umfang durchzuführen. Der Zeitpunkt für die auf der Baustelle durchzuführenden Eigenüberwachungsprüfungen ist der Bauüberwachung zeitgerecht zur Kenntnis zu geben. Sämtliche in diesem Zusammenhang niedergelegten Aufzeichnungen sind dem AG als Durchschrift auszuhändigen.

### **3.10 ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ**

Die „Baustellenordnung“ gilt für alle Auftragnehmer und Nachunternehmer und ist in Absprache mit dem AG / SiGeKo anzupassen. Das nach dem Stand der Technik geforderte Arbeitsschutz- und Umweltschutzniveau ist einzuhalten und in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

## **4 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN**

### **4.1 VOM AG ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN**

Die für die Angebotsbearbeitung erforderlichen Unterlagen werden als digitale Anlagen der Ausschreibung beigelegt. Sie dienen als Kalkulationsgrundlage und als Übersicht.

Nach Auftragserteilung werden dem AN folgende bautechnische Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Ausführungsunterlagen komplett (Ausführungspläne, dxf, Achsen etc.)

### **4.2 VOM AN ZU ERSTELLENDEN UNTERLAGEN**

Soweit keine gesonderten LV-Positionen hierfür vorgesehen sind, sind die Kosten für die vom AN zu erstellenden bzw. zu beschaffenden Unterlagen in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### **Urkalkulation**

Der AN verpflichtet sich auf Anforderung die Urkalkulation nach Auftragsvergabe in einem versiegelten Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Die Urkalkulation kann bei Bedarf und nach Zustimmung des AN durch den AG oder dessen Vertreter geöffnet werden. Der AN kann bei der Öffnung der Urkalkulation teilnehmen, mit Zustimmung des AN kann diese jedoch auch ohne seine Anwesenheit geöffnet werden.

#### **Bauzeitenplan**

Es ist zwei Wochen nach Auftragserteilung ein Bauzeitenplan vom Auftragnehmer in 3-facher Ausfertigung vorzulegen. In dem Bauzeitenplan werden vom AN während der Baudurchführung die Ist-Leistungen den Soll-Leistungen 21-tägig gegenübergestellt und der Bauzeitenplan entsprechend aktualisiert.

#### **Bautagesberichte**

Der AN ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und davon dem AG eine Durchschrift zu übergeben. Die Bautagesberichte müssen die Angaben enthalten, die für die Ausführung oder Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, z.B. über Wetter, Temperatur, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der auf der Baustelle eingesetzten Großgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs), bestimmte Arten der Ausführung oder Abrechnung, besondere Abnahmen, Unterbrechung der Ausführung einschl. kürzerer Unterbrechung der Arbeitszeit mit Angabe von Gründen, Unfälle, Behinderungen und sonstige Vorkommnisse.

Die Bautagesberichte sind dem AG jeweils nach Ablauf einer Kalenderwoche zu übergeben bzw. unaufgefordert zu übersenden.

Als Nachweis des Baustoffverbrauchs sind dem Vertreter des AG sämtliche Liefer- und Wiegescheine im Original wöchentlich mit den Bautagesberichten auszuhändigen. Bei sämtlichen Lieferscheinen ist der Einbauzweck bzw. Einbauort auf dem Lieferschein und im Tagesbericht zu vermerken.

#### **Stundenlohnzettel**

Stundenlohnzettel sind zwingend binnen einer Woche dem AG zur Unterschrift vorzulegen. Stundenlohnarbeiten sind vor der Ausführung von der Bauüberwachung freigegeben zu lassen.

### **Bauabrechnung**

Zu den Abschlagsrechnungen sind prüffähige Mengenermittlungen und Aufmaße (evtl. Zwischenaufmaße) vorzulegen.

## **5 ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN**

### **Anzuwendende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen**

#### **ZTV Verm-StB 01**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau, Ausgabe 2001

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV E-StB 17**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2017

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV Ew-StB 14**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau, Ausgabe 2014

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV La-StB 18**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2018

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV SoB-StB 20**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2020

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV Asphalt-StB 07/13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt, Ausgabe 2007/Fassung 2013

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV BEA-StB 09/13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Asphaltbauweisen, Ausgabe 2009/Fassung 2013

Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV A-StB 12**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2012

Bezugsquelle: FGSV



**ZTV Beton-StB 07**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton, Ausgabe 2007

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV BEB-StB**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Betonbauweisen, Ausgabe 2015

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV Fug-StB 15**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2015

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV LW 16**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau Ländlicher Wege, Ausgabe 2016

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV Pflaster-StB 20**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Verkehrsflächen mit Pflasterdecken, Plattenbelägen sowie von Einfassungen, Ausgabe 2020

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV-ING, Ausgabe Januar 2021**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, Ausgabe Januar 2021/10

Bezugsquelle: BAST, VkbI-Verlag bzw. FGSV für die Teile 5-4, 7-1 bis 7-5, 8-2 und 9-3 der ZTV-ING

**ZTV-M 13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen, Ausgabe 2013

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV FRS**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fahrzeug-Rückhaltesysteme, Ausgabe 2013/Fassung 2017

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV-Lsw 06**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von Lärmschutzwänden an Straßen, Ausgabe 2006

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV-SA 97**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten

an Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1997, berichtiger Nachdruck Juni 2001

Bezugsquelle: FGSV

mit „Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 18/1999“ (ARS Nr. 18/1999) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen vom 17. August 1999:

Abschnitt 6.11.1 der ZTV-SA wird durch die im ARS Nr. 18/1999 angegebene Fassung ersetzt.

Bezugsquelle: VkB-Verlag

## **Richtlinien**

### **RStO 12**

Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen, Ausgabe 2012

Bezugsquelle: FGSV

### **RuVA-StB 01**

Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau, Ausgabe 2001, Fassung 2005

Bezugsquelle: FGSV

### **RASt 06**

Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt), Ausgabe 2006

Bezugsquelle: FGSV

### **RAL**

Richtlinie für die Anlage von Landstraßen, Ausgabe 2012

Bezugsquelle: FGSV

### **RMS**

Richtlinien für die Markierung von Straßen, Ausgabe 2019

Bezugsquelle: FGSV

### **RSA 21**

Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 2021

Bezugsquelle: FGSV

## **Sonstige**

### **ASR A 5.2**

Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A 5.2

Anforderungen an Arbeitsplätze und Verkehrswege auf Baustellen im Grenzbereich zum Straßenverkehr – Straßenbaustellen, Ausgabe Dez. 2018

### **Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG**

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen, Fassung 2012

**Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts**

Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts, 2009

**EBV**

Ersatzbaustoffverordnung, 2021

**Verzeichnis der Bezugsquellen:**

FGSV : FGSV-Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln

VkBl-Verlag : Verkehrsblatt-Verlag Borgmann GmbH & Co. KG, Hohe Straße 39,  
44139 Dortmund

## 6 ANLAGEN

### Bestandsfotos





